

Treffpunkt

Wilhelm-Hansmann-Haus

Eine Zeitung des Fördervereins WHH e.V.

Heft 57 • Im März 2020

Neujahrsempfang im Wilhelm-Hansmann-Haus mit großartigem Programm

Anfang Februar fanden sich viele geladene Gäste im WHH ein. Jürgen Kleinschmidt, Leiter des WHH, begrüßte Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Kurs- und AG-Leitungen im Saal 1 des Hauses und wünschte allen ein gutes neues Jahr. Er bedankte sich bei den engagierten Menschen, die im Hause ohne Honorar in vielen Arbeitsgemeinschaften, Kursen und Veranstaltungen mitmachen und selbstverständlich auch bei den Kolleginnen und Kollegen, die mit viel Engagement hauptamtlich ihren Dienst leisten.

Diesen Dankesworten hat sich Ute Pieper, Vorsitzende des Fördervereins, angeschlossen. Im Rückblick auf das Jahr 2019 hob sie die Veränderungen im Vorstand des FV hervor. Brigitte Steins trat nach vielen Jahren als Vorsitzende zurück und steht dem Verein nunmehr als Beisitzerin zur Verfügung, stellvertretende Vorsitzende ist Marion Ahrens. Dank der vielen Spenden und Mitgliedszahlungen konnten Ausflugsfahrten und kulturelle Veranstaltungen im WHH angeboten werden. Auch diverse Anschaffungen, zum Beispiel ein neuer Drucker für die Redaktion des Treffpunkt, waren dadurch möglich.

Anschließend übermittelte Jürgen Kleinschmidt Grüße von der neuen Bereichsleiterin des Fachdienstes für Senioren, Catharina Niemand, die aufgrund einer Erkrankung nicht persönlich erscheinen konnte. In ihrem Namen gab er folgendes bekannt: es werden mehr Mitarbeiter in den Seniorenbüros eingestellt, ebenso in den Begegnungsstätten. Ferner wird das 50-jährige Be-



stehen des WHH mit einem Fest nach der Sommerschließung gebührend gefeiert.

Abschließend lud er alle Anwesenden dazu ein, das Kulturprogramm zu genießen und wünschte viel Spaß mit Anka Zink und ihrem Programm „Ende der Bescheidenheit“.

Die gelernte Soziologin und Kabarettistin führte das Publikum während ihres Auftritts kurz und auf den Punkt gebracht von einer Pointe zur anderen. Sie plädierte leidenschaftlich für die Abkehr von Smartphone und Co. und demonstrierte

(weiter auf Seite 2)

mit abgewinkelten Händen, zur Seite gedrehtem Kopf und nach vorn gezogenem Kopf das „Handy-Nacken“- und „Maus-Arm“-Syndrom. Die begeisterten Zuschauer bedankten sich bei der Künstlerin mit langanhaltendem Applaus und sprachen bereitwillig mit ihr das Cassius Clay Zitat nach: „Es ist unfassbar schwer, bescheiden zu sein, wenn man so großartig ist, wie ich.“



Den unterhaltsamen Nachmittag ließen die Gäste bei einem gemeinsamen Essen und angeregten Gesprächen ausklingen.

Fotos: Gustel Gawlik /Text: Monika Begiebing



Gäste am Abend: Alexa Diekneite, ehemalige Leiterin des WHH, und Rita Lembkemeier, ehemalige Hauswirtschafterin des WHH, beide nun im Ruhestand.





Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund ist das gewählte Sprachrohr der Seniorinnen und Senioren in der Dortmunder Politik. Als politisch und konfessionell unabhängige Institution setzen die Mitglieder sich für die besonderen Interessen und Belange der älter werdenden Menschen in Dortmund ein. Die Beiräte bieten Sprechstunden in den Stadtbezirken an, in denen Bürger und Bürgerinnen ihre lokalen Anliegen vorbringen können. *Foto: G. Gawlik / Text: M. Begiebing*

Förderverein spendet neue Stühle für die Gymnastikhalle

Der Förderverein freute sich, dass die von ihm gespendeten Stühle angekommen sind. Ihr Treffen zur 1. Vorstandssitzung im neuen Jahr nutzten die Vorstandsmitglieder zu einem Probesitzen.

Ute Pieper

Von rechts nach links:

Bärbel Beck, Heidemarie Tomczak, Ursula Kutschmann, Irene Brauckhoff, Karl-Heinz Göbel, Brititte Steins, Ute Pieper, Gerd Kompe, Elke Jeworrek



Heinz Bartholome bleibt in guter Erinnerung

Im Dezember 2019 ist Heinz Bartholome im Alter von 82 Jahren verstorben. Über Jahrzehnte war Herr Bartholome unüberhörbar im Wilhelm-Hansmann-Haus präsent, denn Musik war sein Leben. Unzählige Veranstaltungen begleitete er mit Gesang, Mandoline, Geige und Gitarre, als Unterhaltungsmusiker und Entertainer war er bei Feiern und Festen beliebt. Immer mit einer passenden Melodie, einem kleinen Witz oder einem Lächeln auf den Lippen, wird er den Besucher*innen des WHHs in Erinnerung bleiben. *Text: J. Kleinschmidt / Foto: G. Gawlik*



Information und Gesellschaft

Das Wilhelm-Hansmann-Haus bietet in der Rubrik Information und Gesellschaft viele Vorträge, Informationsveranstaltungen, Kurse, Arbeitsgemeinschaften oder Einzelangebote an. (Eine Übersicht dazu finden Sie auf den Seiten 22 – 36 des derzeitigen WHH-Halbjahres-Programms)

Manche der Angebote erfolgen in Zusammenarbeit mit Kooperations-Partnern. So gibt es zum Beispiel zwei kostenfreie Informationsabende zum Thema Schlaganfall, eine Vortragsreihe „Vorsorge“, einen Kurs „Erste Hilfe“ und die Deutsche IlCO ist mit vier Vorträgen dabei. Zu Bereichen aus der Gesundheitsfürsorge gesellen sich EDV-Kurse und weitere Angebote, die sich der Techniknutzung widmen. Auch wir „Älteren“ möchten in unserer täglichen Lebenswelt unser Wissen und Können vertiefen und damit teilhaben an einigen Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. *I. Kuhnt*

Smartphone-Kurs für Einsteiger

Dieser Kurs für Einsteiger unter der Leitung von Marion Könnermann-Schubert, richtet sich an Menschen, die noch keine Erfahrung mit dem Smartphone haben. Zehn interessierte Teilnehmende hatten ihre eigenen und damit natürlich teilweise unterschiedlichen Geräte mitgebracht. Mit Unterstützung der Kursleiterin, aber auch mit gegenseitiger Hilfe, machten sich alle mit ihrem Smartphone vertraut. So lernten sie die wichtigsten Begriffe, Einstellungen und Anwendungen kennen. Nun sind die Teilnehmenden in der Lage, die grundlegenden Funktionen ihres Smartphones zu nutzen. Dieser Einsteiger-Kurs findet insgesamt zehnmal statt, jeweils einmal pro Woche. Im Folgekurs, Smartphone für Fortgeschrittene, kann



das in diesem Einsteiger-Kurs Erlernte dann noch vertieft werden. *M.Kischlat*

Die Praktikantinnen vom Mallinckrodt-Gymnasium



Foto: Gustel Gawlik

Das Wilhelm-Hansmann-Haus ist eine Begegnungsstätte, in der sich täglich viele Senioren treffen und Kurse besuchen. Es gibt ein vielfältiges Angebot und für alle Interessen ist etwas dabei. In unserer Praktikumszeit von zwei Wochen haben wir viele Kurse und AG's besucht und uns mit vielen Teilnehmern unterhalten. Die Besucher kommen aus den verschiedensten Gründen ins WHH. Manche um fit zu bleiben, andere, um sich über Kunst zu unterhalten. Aber alle kommen stets mit viel Freude und der Lust Neues zu lernen. Es gibt neben den geleiteten Kursen wie z. B. Pilates oder Gymnastik auch selbstorgani-

sierte AG's wie z. B. die Perlenschmuck-AG. Dort kommen Senioren zusammen, um selbständig an Projekten zu arbeiten. Neben unzähligen Sport- und Kreativkursen wird im WHH großer Wert auf Musik gelegt, denn Musik hält den Geist fit. So kommen mehrmals in der Woche die Mundharmonika-Freunde zusammen und musizieren gemeinsam. Eine weitere Volksmusikgruppe musiziert wöchentlich für die pflegebedürftigen Senioren in der Tagespflege nebenan. Im WHH gibt es außerdem zahlreiche Veranstaltungen, wie den musikalischen Gartenzaun und das Literaturcafé. Das ist auch eine gute Möglichkeit um andere Menschen kennenzulernen.

Es hat uns großen Spaß gemacht, täglich ins WHH zu kommen, denn man wurde immer mit offenen Armen in Empfang genommen. Wir sind sehr dankbar, dass wir einen Einblick in das tolle Miteinander bekommen konnten.

Amelie Krämer / Lilli Hanswille

Entscheidungshilfen beim Smartphonekauf

Ein Thema der „Montagsfragen“ im Café am Kloostergarten

Unterwegs telefonieren - völlig normal, ich habe ja mein Smartphone dabei.

Mal eben ein Foto machen und die Kamera vergessen – kein Problem, ich habe ja mein Smartphone dabei. Eine kurze Nachricht schreiben, dass sich meine Bahn verzögert – ganz einfach, ich habe ja mein Smartphone dabei und zum Abschalten meine Lieblingsmusik hören – auch das klappt prima, ich habe ja mein Smartphone dabei.

Heute gehört es zur Normalität, ein mobiles Telefon zu haben.

Viele Seniorinnen und Senioren stehen vor der Entscheidung, sich ein Smartphone zu kaufen, z.B. weil die Kinder darauf drängen oder weil es eben so praktisch ist. Da fragt man sich, woran kann ich mich orientieren bei der riesigen Auswahl an Geräten?

Was ist wichtig beim Kauf?

Die Veranstaltungsreihe „Montagsfragen“ zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich mit Themen aus unserer technisierten Umwelt beschäftigt und dazu Fachmänner und -frauen einlädt, die sowohl allgemeine Informationen weiter geben als auch individuelle Fragen beantworten.

Nicht jeder ist von der Unabhängigkeit der Ver-



kaufsberater in den Telefonläden überzeugt und nicht jeder kennt sich im Fachjargon der technischen Daten aus.

Daher wurde Herr Pruß, ein IT-Fachmann, eingeladen, der tagtäglich mit einer Vielzahl an technischen Geräten arbeitet, sei es am PC, sei es mit dem Laptop oder auch mit dem Smartphone.

In der Einführung wurde über Speicherplatz, Betriebssysteme, Applikationen, Navigation und Internet informiert, aber auch das Thema Kosten stand im Mittelpunkt. Schnell wurde deutlich, dass die Gäste sich schon alle mit dem Thema beschäftigt haben, aber noch viele individuelle Nachfragen bestanden.

„Da gibt es ja ganz schön viel zu beachten, aber jetzt weiß ich wenigstens, worauf es ankommt! Mir ist die einfache Bedienung wichtig ohne viel Schnickschnack!“ Für diese Dame waren die Hinweise hilfreich und sie hat sich vorgenommen, schon bald gemeinsam mit ihrer Freundin in einen Telefonladen zu gehen.

Gerade weil in der Kürze der Zeit einige Fragen offen blieben, steht fest, es soll einen weiteren Termin geben zum Thema „Fragen zum Smartphonekauf“ und zwar am 27. April 2020.

Weitere Informationen erhalten Sie im Seniorenbüro Innenstadt-Ost, Tel. 50 – 2 96 90.

Text: A. Simmgen-Schmude / Foto: G. Gawlik



„Kinder, wie die Zeit vergeht...“



Am 6. Dezember 2019 verabschiedete sich Alexa Diekneite aus ihrer Arbeit im Wilhelm-Hansmann-Haus in den Ruhestand.

Bereits 1998 wechselte sie aus der Familienfürsorge der Stadt Dortmund ins Wilhelm-Hansmann-Haus. Hier engagierte sich die diplomierte Sozialarbeiterin gern und erfolgreich in verschiedenen Be-

reichen des Hauses und wurde stellvertretende Leiterin. 2015 übernahm Alexa Diekneite dann die Gesamtleitung des Wilhelm-Hansmann-Hauses. Mit ihrer Planung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Kreativität war sie stets am Puls der Zeit und hat so einige Pakete in Sachen Freizeitgestaltung für Menschen ab 50 geschnürt. Zusammen mit ihrem Team wurde so mancher Sturm gemeistert und auch immer wieder der Weg in ruhiges Fahrwasser gefunden.

Schon Tage zuvor wurde der Schreibtisch aufgeräumt, Akten geordnet und lieb gewonnene Accessoires wurden verpackt. Dann war der Tag gekommen für den Beginn des wohlverdienten Ruhestandes.

Nach so vielen Jahren der hauptamtlichen Tätigkeit wollte sie nun still, bescheiden und leise ihr Büro verlassen. Doch Mitarbeiter, Kursleiter und Freunde ließen es sich nicht nehmen, Alexa Diekneite in einer kleinen Verabschiedungsparty Adieu zu sagen.



Alexa Diekneite sagte „Auf Wiedersehen“

Heimlich wurde alles geplant, im Foyer wurde ein kleiner Weihnachts-Abschieds-Baum aufgestellt und so fanden sich alle für einen letzten „Sekt-Empfang“ ein. Es gab Worte des Dankes, verbunden mit Erinnerungen an vergangene gemeinsame Zeiten. Kleine individuelle Geschenke, liebevoll in Worte verpackt, überreichte der stellvertretende Leiter des WHH, Jürgen Kleinschmidt.



Alexa Diekneite erinnerte sich mit Brigitte Steins (langjährige 1. Vorsitzende des FV) und Ute Pieper (neue Vorsitzende des FV) an viele gemeinsam erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen und Projekte.



Ganz ohne Abschiedstränen ging es bei manchen Gästen dann allerdings doch nicht.

Danke, Alexa Diekneite, für die Jahre unermüdlicher Arbeit, für alle gute Zusammenarbeit, für alle Gespräche und weiterhin alles Gute für Sie!



Martin Matuszak, Pedrak Blagojevic und Mirko Wunsch aus dem Bereich Service freuten sich über den reibungslosen Ablauf der Party.



Dann, am Ende der feierlichen Abschiedsrunde, tauchte an diesem 6. Dezember 2019 plötzlich aus der Kelleretage ein schön gekleideter Nikolaus auf. Jedem der Anwesenden schenkte er zur Versüßung des Abschieds einen Weihnachtsmann aus Schokolade.

Fotos: G. Gawlik / Text: M. Kischlat, S. Weile

„Über den Gartenzaun“ wieder mit großem Erfolg



Eine Garantie für ein ausverkauftes Haus ist die Veranstaltung „Über den Gartenzaun“, die in regelmäßigen Abständen im großen Saal des WHH durchgeführt wird. Hier bieten die im Hause angesiedelten Arbeitsgruppen ein buntes Programm mit Musik, Gesang, Tanz und Theater. So war auch die Veranstaltung im Februar bis auf den letzten Platz besetzt. Durch das Programm führte als Moderator in bekannter humoriger Weise Jürgen Kleinschmidt, der neue Leiter des WHH. Auf dieser und der folgenden Seite berichten wir von der Veranstaltung.



In humorvoller Weise führte Jürgen Kleinschmidt durch das abwechslungsreiche Programm.



⇨ Trio der Folkloregruppe mit HG Steinröder heizte mit altbekannten Liedern das Publikum ein, mit z. B. „O Hamburger Deern“ und brachten „der ollen Frau Schmidt e paar Blömcher“. Bevor „es Nacht wurde, Seniorita“ mußte noch mit „eisgekühlter Coca-Cola“ die Temperatur gesenkt werden. Wie stets bei allen diesen Veranstaltungen gestaltete die Volksmusikgruppe unter der Leitung von Heinz-Günter Steinröder den musikalischen Rahmen, wobei er das Publikum mit einbezog. Auf den Tischen waren Liederbücher ausgelegt. Zwischen den einzelnen Vorträgen auf der Bühne wurden Stücke aus diesem Buch gespielt, wobei die Anwesenden kräftig mitsangen.



So beginnt der Ehestreit: Sag mir, was dich an mir stört!
Ein Sketch der Theatergruppe.



Die Tanzgruppe unter Leitung von Detlef Ulke
brachte verschiedene Tänze auf die Bühne



Ein Blick in die Zukunft der med. Versorgung:
Diagnose der Krankheit per Internet.



Ein Besuch vom Lande: Die Gastgeberin hat Angst vor
dem eingeschleppten Schmutz.



Die Volksmusikgruppe hatte sich kostümiert, passend
zum gespielten Lied „Rot, rot sind die Rosen“.



Beim Makler: Der Makler macht aus Bruchbude ein
Prunkstück, das die Anbieterin dann aber lieber behält.

Fotos: Gustel Gawlik / Text: Albert Groh

2 Mundharmonika-Orchester, ein begeistertes Publikum und ein brillianter Moderator

Kurz vor Weihnachten hatte das WHH noch zur einer Mundharmonika-Weihnacht bei Kaffee und Kuchen und zum Mitsingen eingeladen. Mit verschiedenen weihnachtlichen Liedern begeisterten das Mundharmonika-Ensemble unter der Leitung von Brigitte Scheller zusammen mit der Gruppe „Viva la musica“ unter der Leitung von Susanne Merkel das zahlreich erschienene Publikum. Moderiert wurde das Programm von Jürgen Kleinschmidt, der mit humorigen Beiträgen durch das Programm führte und Besucher ebenso wie die Musiker zu Lachsalven animierte.

Teils einzeln und auch gemeinsam spielten die Gruppen bekannte christliche Lieder ebenso wie einige internationale weihnachtliche Musikstücke. Zwischen den einzelnen Darbietungen wurden



aus den Orchestern humorvolle und auch nachdenkliche Geschichten vorgelesen, die vom Publikum mit sehr viel Applaus bedacht wurden.

Ein sehr schönes vorweihnachtliches Konzert, das Vorfreude auf das im April stattfindende gemeinsame Mundharmonika-Konzert der beiden Gruppen weckte.

Albert Groh

Kurzfassung von „Hänsel und Gretel“

Mitglieder der Gesangsklasse von Bettina Lecking brachten eine gekürzte Fassung der Kinderoper „Hänsel und Gretel“ ins WHH. Diese Oper entstand nach dem Märchen der Gebrüder Grimm als musikalisches Werk von Engelbert Humperdinck und wurde 1893 uraufgeführt. Bettina Leckings Sängerinnen und Sänger schlüpften in die Rollen von Hänsel und Gretel, Vater und Mutter, der Hexe, dem Sandmännchen und dem Taumann. Mit ihren schönen Stimmen sangen sie die uns allen bekannten, zu Kinderliedern gewordenen Lieder, wie „Brüderchen, komm tanz mit mir“, „Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh“ und andere. Aus dem Publikum war leichtes Mitsingen und Summen zu hören. – Mit dem Abendsegen: „Abends, wenn ich schlafen geh“



endete mit viel Applaus diese wunderschöne, schon in die Weihnachtszeit einstimmende Aufführung.

Foto: G. Gawlik / Text: M. Kischlat

Weiberfastnacht mit Waffelduft und musikalischer Begleitung

20. Februar, 11.11 Uhr: Start für die tolle Weiberfastnacht im WHH. Musikalisch bringt die Volksmusikgruppe unter der Leitung von Heinz-Günter Steinröder Schwung und Stimmung ins Foyer. Berliner Bällchen und der Duft frisch gebackener Waffeln sorgen für leibliches Wohl.



Fotos: Gustel Gawlik





Förderverein Wilhelm-Hansmann-Haus e.V.

Mitgliederversammlung

am 25. März 2020 um 15.00 Uhr im Wilhelm-Hansmann-Haus,
Märkische Straße 21, Saal 2

Sehr geehrte Mitglieder,

am Mittwoch, dem 25. März 2020, um 15.00 Uhr, findet unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Unsere Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

1. Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Bericht der Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2019
4. Bericht der Kassiererin
5. Aussprache
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl einer Zählkommission
9. Nachwahl eines /einer Schriftführers/Schriftführerin
10. Nachwahl eines/einer Beisitzers/Beisitzerin
11. Verschiedenes

Dortmund, 3. Februar 2020

Mit freundlichen Grüßen: *Ute Pieper*, 1. Vorsitzende

IMPRESSUM:

Herausgeber: Förderverein Wilhelm-Hansmann-Haus e. V., Wilhelm-Hansmann-Haus,

Märkische Straße 21, 44141 Dortmund, Telefon 0231-5023358

V.i.S.d.P.: Irmtraud Kuhnt, Stellvertr.: Siegfried Weile

Redaktionsmitglieder: Albert Groh, Gustel Gawlik, Irmtraud Kuhnt, Monika Begiebing,

Margret Kischlat, Siegfried Weile, Axel Scheller.

Artikel werden von den Verfassern mit Namen oder durch Kürzel gekennzeichnet. Der volle Name des Kürzels ist dem Verantwortlichen (V.i.S.d.P.) bekannt. Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge je nach Platzbedarf zu kürzen, ohne jedoch den Sinn des Artikels zu verändern. - Die Zeitung erscheint vierteljährlich.

„Treffpunkt“ im Internet unter: whh-foerdereverein.de oder WHH.Dortmund.de

